

Ein Massenaufreten von *Sitaris muralis* (FORSTER) (Coleoptera: Meloidae) in Südhessen

HORST BATHON

Die bei Wildbienen parasitierenden Arten der Käferfamilie Meloidae (Ölkäfer) sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend seltener vorgefunden worden. Dies ist zum einen sicher auf den Rückgang ihrer Wirtspopulationen zurückzuführen, der seinerseits wieder auf strukturellen Änderungen der Nistbiotope oder gar deren Verlust beruhen dürfte. Zum anderen dürfte auch die schrumpfende Anzahl von Coleopterologen dafür verantwortlich sein, daß die meisten Vorkommen dieser Arten nicht aufgefunden und gemeldet werden. Alle 18 Arten der mitteleuropäischen Ölkäfer finden sich heute auf der „Roten Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands“ wieder (GEISER 1998)!

Der Schmalflügelige Pelzbienen-Ölkäfer (*Sitaris muralis*) wurde allerdings auch schon im 19. Jh. nur vereinzelt nachgewiesen, was bei dieser Art mit den meist kleinen Nistkolonien seiner Wirte (Pelzbienen der Gattung *Anthophora*) zusammenhängen dürfte. Umso erstaunlicher war ein Massenaufreten von *S. muralis* in diesem Jahr in Südhessen. So wurden in und an zwei Sandaschern (je etwa 80 cm Ø, s. Abb.) an einem Seiteneingang der Mensa auf der Lichtwiese in Darmstadt (UTM: MA 62) am 11.08.2004 10 ♂♂ und 11 ♀♀ (etwa 50% der Käfer war bereits tot) aufgesammelt. Viele der lebenden Exemplare lagen auf dem Rücken und konnten offensichtlich nicht in die Bauchlage zurück. Am 19.08.2004 wurden weitere 33 ♂♂ (davon 23 tot) und 28 ♀♀ (davon 17 tot) vorgefunden. Die toten ♀♀ waren z.T. noch prall mit Eiern gefüllt. Daneben konnten am 22.08.2004 von JOHANNES LÜCKMANN in größerer Zahl Gelege an und in den Aschern vorgefunden werden sowie noch einmal 5 tote Käfer. Somit wurden insgesamt 77 Exemplare von *S. muralis* vorgefunden, je etwa zur Hälfte ♂♂ und ♀♀ (Belege in coll. Deutsches Entomologisches Institut, Münchenberg, coll. Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt a.M., und coll. BATHON). – Die Todesursache der Käfer konnte nicht ermittelt werden. Relativ frisch tote Tiere waren allerdings hochgradig von Bakterien besiedelt. Diese müssen jedoch nicht zum Tode geführt haben: Ende August herrschten hohe Temperaturen, die eine rasche Vermehrung der Bakterien in den frischtoten Käfern bewirkt haben können.

Der Massenfund der nicht oder kaum flugfähigen *Sitaris* läßt auf eine nahebei befindliche, große Kolonie von *Anthophora (plumipes ?)* schließen. Diese könnte möglicherweise unter der Metall-Sockelleiste der Mensa-Außenwand neben den Sandaschern zu suchen sein. – Weitere Funde 2004: 1 Expl. in Langstadt (UTM: MA 93) leg. S. DIEHL; 15 Expl. am 22.08. in einem Hausgarten in Roßdorf (UTM: MA 72), leg. J. LÜCKMANN; einige Expl. wie in den Vorjahren in Mörlenbach (UTM: MV 89) (U. KOCH vid., mdl. Mitt.).

HORION (1956) führt aus Hessen nur alte Funde aus dem 19. Jh. an, die bereits durch HEYDEN (1875 und 1904) beschrieben wurden. BÜCKING (1931) berichtet über einen Fund von August und September 1924 bei einer durch *Anthophora* sp. besiedelten Mergelwand bei Mainz-Bodenheim. – Wenige neuere Funde aus Hessen und angrenzendem Gebiet finden sich bei GEISTHARDT (1974): Ingelheim, 22./23.08.1970 (3 ♂♂, 2 ♀♀) aus dem Schutt eines alten, frisch abgebrochenen

Hauses, und bei BATHON (1993): Weinheim (MV 78), 1 Expl., -08.1984 leg. KRISTAL in coll. BATHON. – Frankfurt-Sossenheim (MA 65), 1 Expl. an einer alten Hauswand, 15.09.1991 leg. E. MÜLLER. – Mörlenbach (MV 89), etwa 15 Expl. an einer Hauswand, davon einige tot in Spinnennetzen, 16.08.1992 leg U. KOCH, 1 Expl. in coll. BATHON.



Abb.: Massenfund von *Sitaris muralis* in und an zwei Sandaschern vor dem Seiteneingang der Mensa auf der Lichtwiese in Darmstadt (August 2004). Die schwarzen Punkte im Sand sind die Käfer.

Literatur:

- BATHON, H. (1993): Käferfunde der Jahre 1990 bis 1992 aus Hessen. 5. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen. Teil 3: Familien Dermestidae bis Curculionidae. – Hess. faun. Briefe 13(1): 6-15, Darmstadt.
- BÜCKING, H. (1931): Die Käfer von Nassau und Frankfurt von Prof. Dr. Lucas von Heyden. Nachtrag zur II. Auflage des Hauptverzeichnisses. – Entomologische Blätter 27: 174-183 [S. 182], Krefeld.
- GEISER, R. (1998): Teredilia & Heteromera. – In: M. Binot, R. Bless, P. Boye, H. Gruttke & P. Pretschner (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz: Schriftenr. Landschaftspflege u. Naturschutz 55): 207-212.
- GEISTHARDT, M. (1974): Zwei bemerkenswerte Käferfunde (Lyctidae und Meloidae). – Entomol. Bl. 70: 62-63, Krefeld.
- HEYDEN, L. von (1875): Beiträge zur Käferfauna Deutschlands. – Deutsche Entomol. Z. 19(2): 384-393 [S. 390], Berlin.
- HEYDEN, L. von (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl. – 425 S., Frankfurt am Main (Gebr. Knauer): 254.
- HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band V. Heteromera. – Tutzing (Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, Sonderband): 116-117.

Verfasser

Dr. Horst Bathon, Drosselweg 6, D-64380 Roßdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Ein Massenaufreten von Sitaris m uralis \(Förster\) \(Coleoptera: Meloidae\) in Südhessen 123-124](#)